



Monatsgruß der Diakonie-Gemeinschaft

Monatsspruch Juli 2018, Hosea 10,12:

**Sät Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe!
Pflügt ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!**

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Pflügt ein Neues“ lässt Gott Hosea ausrichten:

Da ist Neurodung angesagt: Baumstümpfe, Steine, Quecken, Brombeeren und Disteln müssen 'raus, damit Neuland gewonnen wird. Die Bewässerung muss geklärt sein, das Saatgut in die Erde gebracht werden. – „Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen“ (1. Mose 3,19). Das gilt doch schon von Anfang an. –

Und das gilt auch uns Christen: Nicht in den alten längst ausgetretenen Furchen sollen wir weiterhin entlang trotten. Gott beauftragt uns: Wir sollen Neuland pflügen und Neuland betreten!

Vielleicht würden wir uns am liebsten drücken: „Das war noch nie so“ – und wir halten gern an unseren Gewohnheiten und Einstellungen fest. Denn jede Veränderung ist mühsam. Jede Veränderung heißt Abschied von Vertrautem und bringt Abschiedsschmerz.

Aber wir wollen doch etwas erreichen: Das Evangelium von Jesus soll unsere Welt erfüllen, Menschen um uns herum sollen IHN kennen lernen, sein Wort soll wirkungsvoll ausgesät und in die

Furchen dieser Welt hinein gepflügt werden „solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen“.

Neuland betreten, Gottes Wort aussäen und unterpflügen. Das hat Folgen: Gott tut alles dazu, dass der Same auch genügend Feuchtigkeit erhält: ER lässt „Gerechtigkeit über euch regnen“. Und am Ende gibt's eine herrliche Ernte:

Das Verblüffende an dieser Ernte: Nicht, „was wir säen werden wir ernten“. Vielmehr ist die Ernte dann viel, viel großzügiger bemessen, nämlich nach dem „Maß der Liebe.“

Mag ja sogar sein, dass unsere Aussaat etwas kümmerlich ausgefallen ist; ... so gilt aber dennoch: Wer im Namen des Herr Jesus Christus sät und mit Ihm Neuland betritt, der wird auch Segen „nach dem Maß Seiner Liebe“ empfangen.

Solchen Segen wünscht Ihnen von Herzen

Ihr *Norbert Küfeldt*.

Pfarrer in Meinhardswinden



Monatsgruß der Diakonie-Gemeinschaft

Monatsspruch Juli 2018, Hosea 10,12:

**Sät Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe!
Pflügt ein Neues, solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen,
bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!**

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Pflügt ein Neues“ lässt Gott Hosea ausrichten:

Da ist Neurodung angesagt: Baumstümpfe, Steine, Quecken, Brombeeren und Disteln müssen 'raus, damit Neuland gewonnen wird. Die Bewässerung muss geklärt sein, das Saatgut in die Erde gebracht werden. – „Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen“ (1. Mose 3,19). Das gilt doch schon von Anfang an. –

Und das gilt auch uns Christen: Nicht in den alten längst ausgetretenen Furchen sollen wir weiterhin entlang trotten. Gott beauftragt uns: Wir sollen Neuland pflügen und Neuland betreten!

Vielleicht würden wir uns am liebsten drücken: „Das war noch nie so“ – und wir halten gern an unseren Gewohnheiten und Einstellungen fest. Denn jede Veränderung ist mühsam. Jede Veränderung heißt Abschied von Vertrautem und bringt Abschiedsschmerz.

Aber wir wollen doch etwas erreichen: Das Evangelium von Jesus soll unsere Welt erfüllen, Menschen um uns herum sollen IHN

kennen lernen, sein Wort soll wirkungsvoll ausgesät und in die Furchen dieser Welt hinein gepflügt werden „solange es Zeit ist, den HERRN zu suchen“.

Neuland betreten, Gottes Wort aussäen und unterpflügen. Das hat Folgen: Gott tut alles dazu, dass der Same auch genügend Feuchtigkeit erhält: ER lässt „Gerechtigkeit über euch regnen“. Und am Ende gibt's eine herrliche Ernte:

Das Verblüffende an dieser Ernte: Nicht, „was wir säen werden wir ernten“. Vielmehr ist die Ernte dann viel, viel großzügiger bemessen, nämlich nach dem „Maß der Liebe.“

Mag ja sogar sein, dass unsere Aussaat etwas kümmerlich ausgefallen ist; ... so gilt aber dennoch: Wer im Namen des Herr Jesus Christus sät und mit Ihm Neuland betritt, der wird auch Segen „nach dem Maß Seiner Liebe“ empfangen.

Solchen Segen wünscht Ihnen von Herzen

Ihr *Norbert Küfeldt*,

Pfarrer in Meinhardswinden